



**CDU** RATSFRAKTION DER  
STADT OSNABRÜCK

**Alexander Illenseer**

**Fraktionsgeschäftsführung**

Telefon (0541) 323 - 4300

Telefax (05 41) 27217

Mobil: (01525) 3232004

[illenseer.a@osnabrueck.de](mailto:illenseer.a@osnabrueck.de)

[www.cdu-ratsfraktion-osnabrueck.de](http://www.cdu-ratsfraktion-osnabrueck.de)

Im August 2011

## Stellungnahme zur OsnabrückHalle

1. Osnabrück als Oberzentrum braucht eine Stadthalle für Kongresse, Messen, Konzerte und gesellschaftliche Großveranstaltungen.

2. Die OsnabrückHalle hat diesen Zweck in den vergangenen Jahrzehnten erfüllt, muss nun aber wie bei allen anderen Einrichtungen mit viel Publikum saniert und modernisiert werden, wenn sie weiter gut angenommen werden soll und wettbewerbsfähig sein will. Dabei können auch die aktuellen Betriebskosten (1,9 bis 2 Millionen Euro pro Jahr) deutlich gesenkt werden.

3. Deshalb hat die CDU dem Umbau des Foyers und des EuropasaaIs in Höhe von 13,1 Millionen Euro zugestimmt. Dadurch wird die Attraktivität der Halle erhöht und der städtische Zuschuss vermindert:

- Die energetische Sanierung senkt nicht nur die Kosten, sondern ist auch ein Beitrag zum Umweltschutz.
- Eine zeitgemäße Veranstaltungstechnik im Bereich der Bühne und bei der Deckenbeleuchtung macht die Halle deutlich attraktiver.
- Dadurch kann die OsnabrückHalle besser vermarktet werden. Einnahmen können gesteigert werden.

4. Die CDU hatte selbst vor Jahren (2002) den Vorschlag eingebracht, eine Großveranstaltungshalle, in der auch Kongresse stattfinden können, zu prüfen.

Dies war und ist auch heute nur mit einem privaten Investor möglich. Die städtischen Finanzen geben das nicht her. Ein Investor ist bis zum heutigen Tage von der zuständigen Verwaltung leider nicht gefunden worden. Auch hat es für die jetzige Stadthalle keinen Käufer gegeben. Insofern gibt es keine Alternative zu einer Sanierung.

Im Übrigen darf man die OsnabrückHalle mit ihrem hoch motivierten Team nicht kaputt reden. Jeder weiß, dass eine Stadthalle ein Zuschussbetrieb ist, der aber auf der anderen Seite auch für Einnahmen bei der Osnabrücker Wirtschaft, für ein attraktives Hochschulumfeld und Arbeitsplätze in den unterschiedlichsten Bereichen sorgt.